

Herausgeber:

**Landesbetrieb für Küstenschutz,
Nationalpark und Meeresschutz
Schleswig-Holstein (LKN-SH)**

Herzog-Adolf-Straße 1
25813 Husum
Telefon 04841 667-0
poststelle.husum@lkn.landsh.de
www.lkn.schleswig-holstein.de

Stand: 06/2013

Fotos + Illustrationen: LKN-SH



Küstenschutzmaßnahme

Mövenbergdeich List/Sylt



Ein Sonderprofil und mehr Sand ins Depot

Die Küstenschutzmaßnahme in List/Sylt umfasst eine Deichverstärkung und eine Sandaufspülung: Der Mövenbergdeich vor dem Lister Koog wird auf einer Länge von knapp zweieinhalb Kilometern verstärkt. Dabei wird die Deichkrone erhöht und der Deich erhält ein neues, extra für List entwickeltes Sonderprofil. Zudem wird durch Sandaufspülungen eine Hochwasserschutzdüne zwischen dem Mövenbergdeich und dem Lister Hafen errichtet.

Ein alter Deich und Dünenverluste

Der Mövenbergdeich ist 1937 erbaut und nie verstärkt worden. Mit einer Höhe von etwa fünfeinhalb Metern war er der niedrigste Deich an der Nordseeküste und entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen an einen Landesschutzdeich. Zudem waren die Befestigungen aus Betonplatten zum Teil nicht mehr sicher – der Deich konnte den Schutz der Gemeinde List nicht mehr gewährleisten.

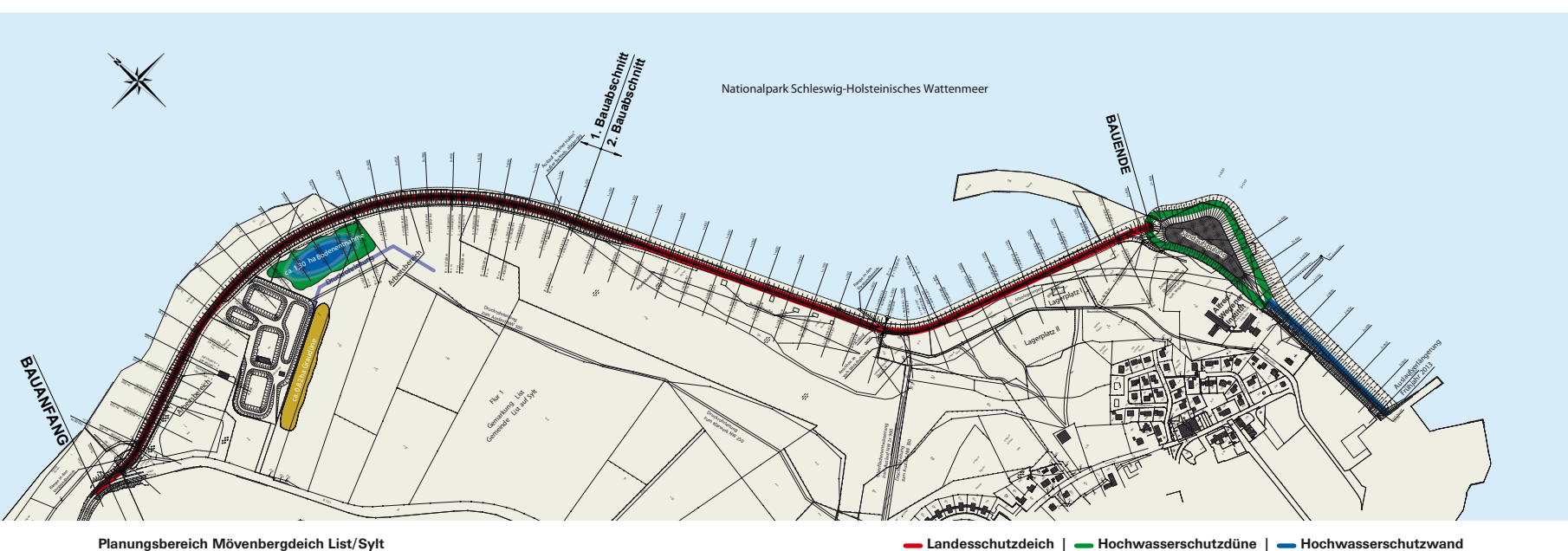
Im Bereich des Alfred-Wegener-Instituts (AWI) vom Mövenbergdeich bis zur Hochwasserschutzwand nördlich des Lister Hafens wurde der Hochwasserschutz bisher durch einen



Dünengürtel sichergestellt. Doch die Dünen unterliegen einer erheblichen und ständig fortschreitenden Erosion und hätten ebenfalls den Hochwasserschutz für List nicht mehr lange sicherstellen können.

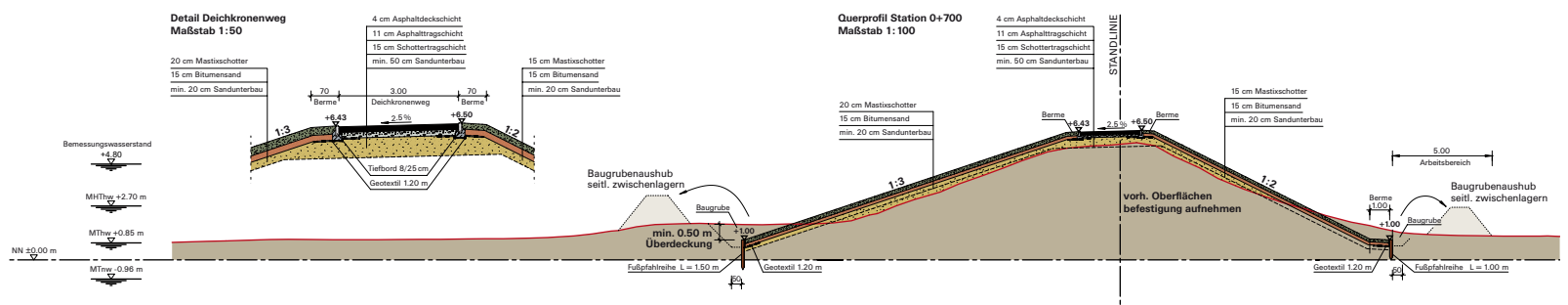
Sturmflutsicherheit hat höchste Priorität

Der Lister Koog entstand durch die Eindeichung 1937. Die Niederung, die durch den Deich geschützt wird, ist 166 Hektar groß. In der Gemeinde List leben rund 1.500 Menschen. Um sie vor Hochwasser zu schützen, müssen der Mövenbergdeich und der Dünengürtel verstärkt werden.



Deichverstärkung Mövenbergdeich List/Sylt

Das Querprofil



Die Deichverstärkung

Das neue Deichprofil – eine Maßanfertigung:

- Deichkronenhöhe: 6,50 m über NN
- Deichkronenbreite: 3,0 m asphaltierter Weg
- Neigung Außenböschung: 1:3
- Neigung Innenböschung: 1:2

Der Mövenbergdeich liegt im Bereich mehrerer, dem strengen europäischen Naturschutzrecht unterliegenden Gebiete. Das neue Deichprofil wird den besonderen Anforderungen in diesem ökologisch sensiblen Gebiet gerecht. Um die überbauten Flächen möglichst gering zu halten, wird auf den Bau eines Deichverteidigungsweges (landseitig) und eines Treibsel-Abfuhrweges (seeseitig) verzichtet. Dafür erhält der Deich einen breiten, befestigten und damit befahrbaren Deichkronenweg. Hierdurch konnte die Grundfläche des neuen Deiches auf ein Mindestmaß reduziert werden, und der Außendeichfuß rückt nur wenige Meter in Richtung See.

Erst schwarz, dann grün

Die Deichböschungen werden mit einem Mastix-Schotter-Deckwerk auf Heißbitumensand befestigt. Die offenporige Struktur dieses Materials erlaubt es, das die Außenböschung mit der Zeit zusandet und sich selbst begrünt. Die Innenböschung wird unmittelbar nach Fertigstellung zusätzlich mit Boden abgedeckt und begrünt.

Die Sandaufspülung

Westküsten-Sand für Deich und Düne

Acht Meter hoch und rund 350 Meter lang ist die neue Hochwasserschutzdüne vor dem Alfred-Wegener-Institut. Dafür werden rund 120.000 Kubikmeter Sand aufgespült. Hiervon werden 40.000 Kubikmeter als Füllboden für die Erhöhung des Deiches benötigt. Zusätzlich werden 20.000 Kubikmeter Sand vor die Hochwasserschutzwand, auf das vorhandene Deckwerk gespült. Dieser Sand vertreibt mit der Zeit nach Norden und nährt die neue Hochwasserschutzdüne.

Der Sand wird von einem Saugbaggerschiff vor Westerland entnommen. Das Schiff fährt nach List und spült den Sand dann durch ein Rohr an Land. Bagger und Raupen verteilen den Sand und legen dabei ein Dünenprofil an.

Schritt für Schritt: Die Bauarbeiten

Nach dem Baubeginn im April 2013 werden die Bauarbeiten voraussichtlich eineinhalb Jahre – bis Ende September 2014 – dauern.

Den Anfang bilden die Aufspülungen, parallel dazu beginnt der Deichbau im Nordwesten des Lister Kooges, in der Nähe der Jugendherberge. Bis zum Herbst 2013 soll die erste Hälfte des Deiches, bis südlich der Insel Uthörn,

fertiggestellt und für den Winter gesichert sein. Da im Winter die Gefahr von Sturmfluten besonders hoch ist, kann in dieser Zeit nicht am Deich gebaut werden. Von April bis September 2014 wird dann der verbleibende Deichabschnitt fertiggestellt.

Ausgleich für die Natur

Die Küstenschutzmaßnahme ist mit unvermeidlichen Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden. So werden 4,9 Hektar naturnahe, zum Teil geschützte Flächen – hauptsächlich Graudünen – für die Deichverstärkung in Anspruch genommen. Als Ausgleich für die Überbauung wird im Lister Koog südlich der alten Kläranlage eine neue Düne geschaffen und teilweise mit Vegetationsstücken aus den im Zuge der Maßnahme überbauten Bereichen bedeckt. Der hierfür notwendige Sand wird im Norden des Lister Kooges entnommen, wodurch eine neue Wasserfläche entsteht.

Darüber hinaus werden zwei Grünland-Flächen von insgesamt 11,7 Hektar nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten gestaltet. Zudem wird ein 5,7 Hektar großer Watt- und Salzwiesenbereich vor dem Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog extensiviert und so ebenfalls für den Naturschutz aufgewertet.

Finanzierung

Die Baukosten für die Küstenschutzmaßnahme List/Sylt betragen rund 9,7 Millionen Euro, davon 8,5 Millionen für den Deichbau und 1,2 Millionen Euro für die Sandaufspülung. Finanziert wird die Maßnahme mit Bundes- und Landesmitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ sowie anteilig aus dem „Zukunftsprogramm Ländlicher Raum“ des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Bauherr ist das Land Schleswig-Holstein, Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR), vertreten durch den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN-SH) in Husum.

Bauausführende Firma für die Deichverstärkung

Arbeitsgemeinschaft Mövenbergdeich List:

- EUROVIA Teerbau GmbH, Niederlassung Hamburg, Zweigstelle Langenhorn, Mönkebüller Straße 11, 25842 Langenhorn
- Eduard Hachmann GmbH, Koogchaussee 24, 25774 Lunden
- Schleswiger Asphaltspalt-Werk (SAW) GmbH & Co. KG, Gottorferstraße 4, 24837 Schleswig

Bauausführende Firma für die Sandaufspülung

Rohde Nielsen A/S, Nyhavn 20, DK-1051 København K

Entwurf und Bauleitung

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein

